

# Staatsstraße muss dringend saniert werden

Die zweite Bürgerversammlung in der Amtszeit von Bürgermeister Sven Ruhl, die am 1. April 2020 begann, war geprägt von umfangreichen Informationen.

Von Dieter Jenß

**GLASHÜTTEN.** Bei seiner Power-Point-Präsentation vor den knapp 50 Zuhörern im Feuerwehrhaus ging Ruhl auf 40 Schwerpunkte ein.

■ **Neubaugebiet Hofäcker II:** Die Erschließung des neuen Baugebietes „Hofäcker II“ als finanziell größtes Projekt in der Geschichte der Gemeinde wurde im Jahr 2023

fertiggestellt. Insgesamt fielen Kosten in Höhe von knapp 2.2 Millionen Euro an. Dort stehen, so der Bürgermeister, 41 Parzellen zur Verfügung. Er hob die günstige und zentrale Anbindung des Baugebietes hervor, für das der Gemeinderat beschlossen hat, dass innerhalb von fünf Jahren gebaut werden muss. Der Grundstückspreis liegt bei 135 Euro pro Quadratmeter. Mittlerweile wurde das erste Haus errichtet. Ein moderner Kinderspielplatz ist bereits fertiggestellt. Dafür wurden rund 111.000 Euro investiert plus 8200 Euro für den Fallschutz. Eine nicht vorgesehene Pumpstation musste nachträglich für rund 140.000 Euro eingebaut werden.

■ **Staatsstraße:** Sorgen bereitet dem Gemeinderat der schlechte Zustand der durch Glashütten führenden Staatsstraße, die

dringend einer Sanierung bedarf. „Leider haben wir keinerlei Zugriff auf die weitere Vorgehensweise“, so Ruhl, „da die Zuständigkeit beim Staatlichen Bauamt in Bayreuth liegt.“ Aktuell würden auftretende Schäden und Vertiefungen notdürftig durch das Bauamt geflickt. In der Diskussion wollte Gerd Großmann als Anlieger den Zeitpunkt der dringend notwendigen Sanierung wissen. „Wenn wir Glück haben, sind wir 2025/2026 dran“, so Ruhl.

■ **Dorfplatz und Kneippanlage:** Die Neugestaltung des Dorfplatzes im Jahr 2022 bezeichnete Bürgermeister Ruhl auf Grund der Aktivitäten rund um den Dorfmittelpunkt als sehr gelungen. Das gleiche trifft auf die im Kreislehrgarten entstandene Kneippanlage zu, die sich als echter Renner erweist

und auch viele Besucher aus der Region anlockt.

■ **Sanierung von Ortsstraßen und Ampelanlage:** Erhebliche finanzielle Mittel wendete die Gemeinde nach Aussage von Ruhl im vergangenen Jahr für die Sanierung von Ortsstraßen auf. So fielen Kosten von knapp über 300.000 Euro für die Lärchenstraße und 80.000 Euro für die Rosenstraße an. Ebenfalls ein großer Brocken war die Generalsanierung des Wanderparkplatzes vor der Schule mit allen Zufahrtswegen. Hierfür fielen Kosten von 260.000 Euro an. Schnell ging es nach zuvor jahrelangen Bemühungen um eine Ampelanlage beim Übergang der Staatsstraße im Bereich Lärchenstraße und Flurweg. Erst nachdem ein Kind angefahren und zum Glück nur leicht verletzt worden

war, kam Bewegung in das Ganze. Von den Gesamtkosten von rund 60.000 Euro übernahm das Bauamt für Ampel und Technik rund 33.000 Euro. Die Gemeinde finanzierte die Tiefbaukosten.

■ **Dorferneuerung:** Ein großes Thema sei aktuell die Dorferneuerung, so Ruhl. Im Oktober 2023 wurde zunächst von Vertretern der Arbeitskreise die ersten Ergebnisse präsentiert. Im Mittelpunkt stand dabei zunächst der historische Ortskern als Schwerpunkt. Mittlerweile wurde die Bürgerschaft umfassend informiert. Es fand ein Ortsrundgang statt, Analysen und Ziele wurden erarbeitet und Prioritäten gesetzt zu den Themen Ortsbild, Leerstand, Verkehr bis Dorfleben, Freizeit, Grundversorgung bis Dorfökologie und Naherholung.